

Mobile Zero Client: die Zukunft des Computings ist sicher, effizient und flexibel – dank einer clientlosen Mobillösung

Mittlerweile ist wohl jedem bekannt, dass Mobilgeräte im Geschäftsbetrieb für mehr Effizienz, Produktivität, Kosteneinsparungen und Agilität sorgen. Neben unbestreitbaren Vorteilen für Unternehmen bringen sie allerdings auch ganz neue Sicherheitsbedrohungen und eine Reihe an Herausforderungen bei ihrer Verwaltung mit sich.

Eine aktuelle [europaweite Umfrage](#) von Toshiba ergab, dass die sichere Verwaltung einer großen Anzahl von Geräten zu den größten Herausforderungen zählt, denen sich mittelständische und Großunternehmen derzeit gegenübersehen¹ – 84 Prozent der befragten hochrangigen IT-Entscheider in Europa berichten dabei von der Nutzung nicht genehmigter IT-Systeme in ihren Unternehmen.² Der Ovum-Bericht „The European Mobility Management Gap“ zeigt zudem, dass ganze [61 Prozent der europäischen Geschäftsleiter](#) noch immer kaum oder gar keine Fortschritte bei der Absicherung der mobilen Geräte ihrer Mitarbeiter verzeichnen.³

Beim Versuch, diesen Herausforderungen zu begegnen, setzen viele IT-Profis auf Thin-Client-Lösungen, denn damit lassen sich sensible Daten weg vom Endgerät hin an eine zentrale Stelle verschieben, an der auch Berechtigungen festgelegt und der Datenzugriff geregelt werden. Allerdings haben Thin-Client-Systeme noch immer ihren Preis und bergen bestimmte Risiken und Einschränkungen – insbesondere bei der Remote-Nutzung. Auf der Suche nach der perfekten Mischung aus Sicherheit, Funktionalität, Flexibilität und Erschwinglichkeit wenden sich Unternehmen daher nun anderen Alternativen zu.

Der Aufstieg – und die Tücken – von Zero-Clients

Die Probleme, die selbst Thin-Clients noch anhaften, führten zum Aufkommen von Zero-Clients, also einer besonders kompakten Art von Thin-Client, die die Anforderungen an Verarbeitungsleistung, Speicher, Arbeitsspeicher und Platzangebot in Geräten noch weiter nach unten schraubte. Ähnlich wie Thin-Clients sind Zero-Clients auf einen dedizierten zentralen Server angewiesen, auf dem das Betriebssystem und die Anwendungen ausgeführt werden. Im Unterschied zu Thin-Clients allerdings ist das Betriebssystem vom jeweiligen Gerät getrennt. Damit erübrigt sich jegliche Abhängigkeit von herkömmlichen Festplatten oder SSD-Laufwerken zur Datenspeicherung auf den Endpunkten. Über eine cloudbasierte Infrastruktur für virtuelle Desktops (VDI) steht dafür das ganze Spektrum an Funktionen und Daten zur Verfügung.

¹ „Make IT work“-Studie von Toshiba in Zusammenarbeit mit ICM, Mai 2016

² „Make IT work“-Studie von Toshiba in Zusammenarbeit mit ICM, Mai 2016

³ „The European Mobility Management Gap“, Ovum, September 2016

Neben den Computing-Vorteilen von Zero-Clients ist für Unternehmen auch deren großes Kosteneinsparungspotenzial interessant. So entfällt bei Zero-Clients der regelmäßige Austausch von veralteten PCs, weil stattdessen Updates über den Server aufgespielt werden und der Client zudem keine Daten gespeichert hat. Diese Lösung ist daher über längere Zeit schneller und effizienter. Zero-Clients sind aber nicht nur günstiger, schneller und effizienter, sie verbrauchen laut [Information Technology Group](#) auch 97 Prozent weniger Strom als standardmäßige Desktop-PCs.⁴

Allerdings müssen auch Zero-Clients in gewissem Maße über eine zentrale Stelle in der IT-Infrastruktur verwaltet werden. Herkömmliche Zero-Client-Lösungen umfassen zudem eher Tischgeräte, was dem Wunsch vieler Unternehmen abschlägig ist, angesichts moderner flexibler Arbeitsumgebungen auch Möglichkeiten zur ortsunabhängigen Arbeit anzubieten. Toshiba hat erkannt, dass eine flexiblere, mobilere und sicherere Lösung Anklang finden würde und deshalb den Toshiba Mobile Zero Client (TMZC) eingeführt, eine Technologie auf Basis seiner preisgekrönten B2B-Notebooks.

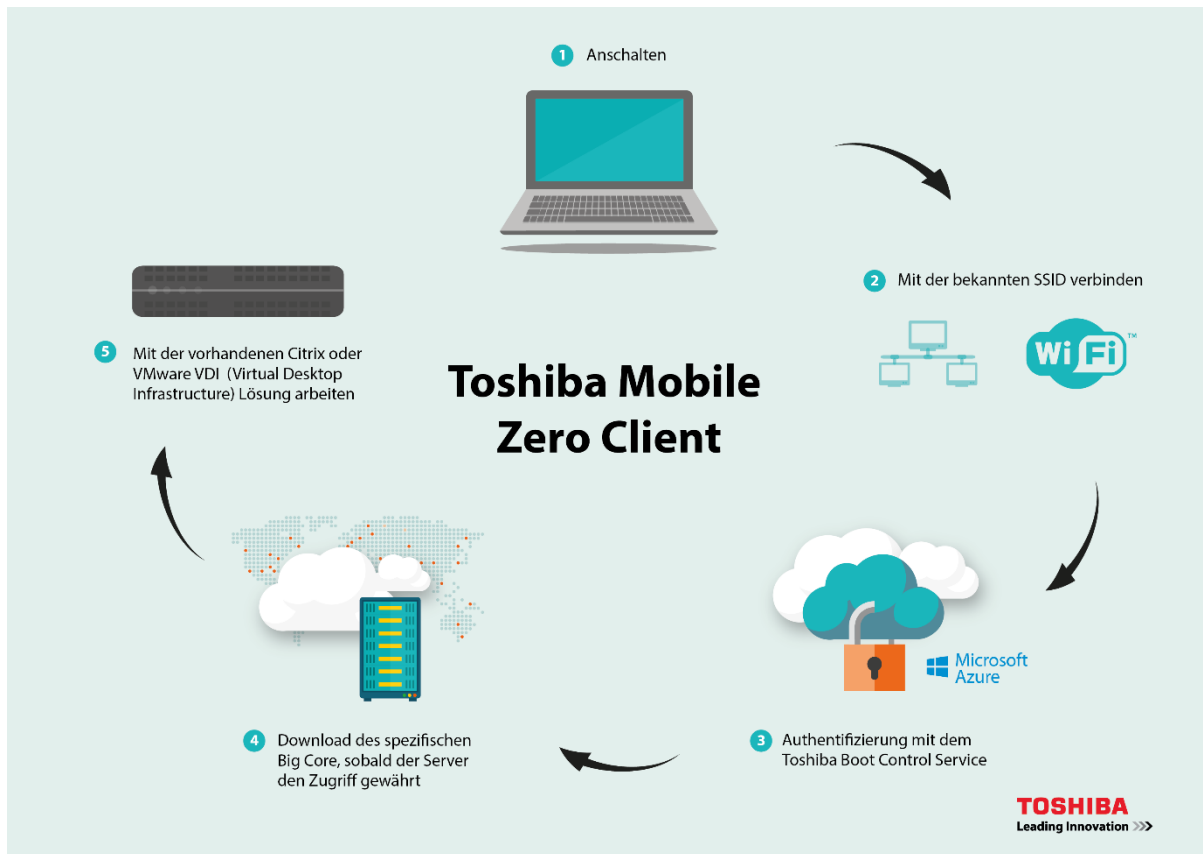
Toshiba Mobile Zero Client: die Zukunft der Mobilität in Unternehmen

Toshiba ist bewusst, dass moderne Unternehmen sehr großen Wert auf effiziente Mobilgeräte und strenge Sicherheitsvorkehrungen rund um Geschäftsdaten legen. Dies gilt insbesondere für Firmen im Finanz- und Gesundheitswesen, deren Geschäftstätigkeit zwingend von der Integrität ihrer Daten abhängt. Der Bedarf an einer IT-Lösung, die diese beiden Anforderungen erfüllt, gab für Toshiba den Ausschlag, TMZC zu entwickeln.

TMZC ist das erste mobile Zero-Client-Angebot am Markt. Es wurde für die neuesten Toshiba Standard-Notebooks für Business-Anwender entwickelt und erfordert nur minimalen Verwaltungsaufwand. Dass TMZC nach der Einrichtung praktisch ohne weiteren Aufwand genutzt werden kann, macht es für Unternehmen besonders attraktiv. Tatsächlich reicht es, neue Geräte hinzuzufügen oder gestohlene Geräte zu deaktivieren, damit kein Dritter sie verwenden kann.

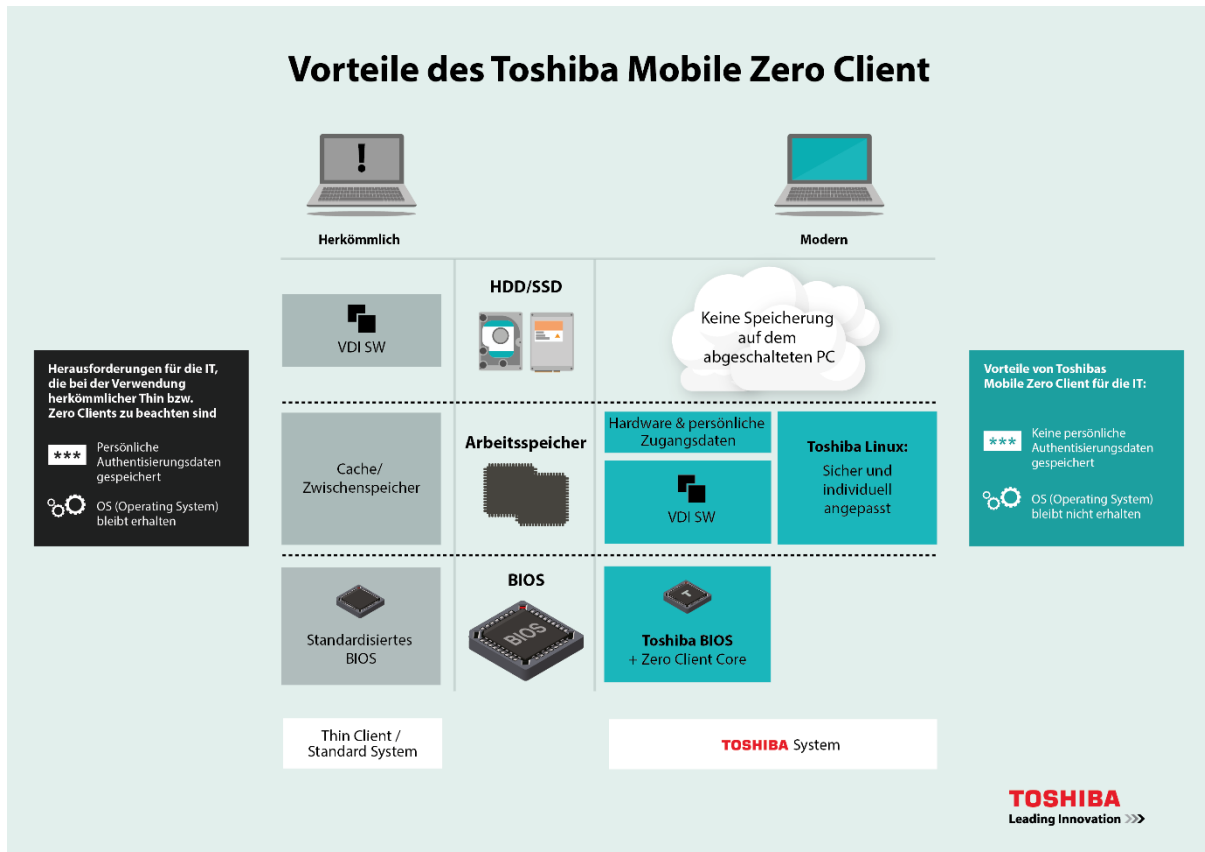
Anders als ein Thin-Client verfügt TMZC weder über ein lokal installiertes Betriebssystem noch eine Festplatte noch eine Möglichkeit zum Daten-Hosting auf dem Gerät. Stattdessen bezieht der Client seine Funktionen und Daten nur über die VDI-Lösung des Kunden, sodass keine Viren auf dem Gerät gespeichert oder Daten von verloren gegangenen oder gestohlenen Geräten abgerufen werden können.

⁴ „Green IT“, Information Technology Group, März 2014



Da TMZC mit einer Vielzahl der [neuesten Business-Notebooks von Toshiba](#) kompatibel ist, profitieren die Benutzer von einem bisher unerreichten Maß an Sicherheit. Das liegt nicht nur daran, dass Daten nicht auf dem Gerät gespeichert werden, sondern auch an dem von Toshiba selbst entwickelten, exklusiven BIOS, das Eingriffe von Dritten verhindert. Darin sind die System-ID und autorisierte Netzwerkdaten gespeichert, d. h., der PC-Startvorgang und der Zugriff auf den Verwaltungsserver sind auf BIOS-Ebene geschützt. Wenn TMZC aktiviert wird, authentifiziert es sich an einem Server für die Startsteuerung. Sobald die Berechtigung des Geräts bestätigt ist, kann es hochfahren. Nur auf BIOS-Ebene für den Systemstart autorisierte Geräte dürfen sich mit der Unternehmens-VDI verbinden. Auf diese Weise wird TMZC ununterbrochen in einer geschützten Umgebung ausgeführt.

Die agile Lösung TMZC lässt sich nahtlos in die vorhandene VDI-Infrastruktur (Citrix oder VMware) und somit leicht in die allgemeine IT-Infrastruktur integrieren. Dies erfordert auch keine komplexe, teure oder zeitaufwendige Einrichtung. Dank des minimalen Verwaltungsaufwands erzeugt TMZC über die Produktlebensdauer hinweg auch deutlich geringere Gesamtbetriebskosten.



Ergänzend zum TMZC-Angebot bietet Toshiba eine Reihe von Support-Services, um eine maßgeschneiderte und vollständig mobile Zero-Client-Lösung bieten zu können, die sich an aktuelle Anforderungen anpassen lässt. Dazu führt Toshiba zunächst eine professionelle Einschätzung der funktionalen Anforderungen der Netzwerkinfrastruktur durch. Daraus ergeben sich dann Anzahl und Art der Geräte, die im Unternehmen vollständig und individuell konfiguriert bereitgestellt werden.

Mit TMZC können Unternehmen endlich effizient mobil arbeiten, ohne auf marktführende Sicherheitsmaßnahmen verzichten zu müssen. Derzeit entwickelt Toshiba noch modernere Konnektivitätsoptionen, z. B. auf Basis von LTE (Long-Term Evolution), um noch raffiniertere Remote-Funktionen anbieten zu können.

Wenn Sie wissen möchten, wie Toshiba Ihren Geschäftsbetrieb optimieren kann, dann klicken Sie [hier](#).